

EINLADUNG

Am **Sonntag, den 24. April 2016, 10:00 Uhr**, findet im Großen Hörsaal der Fakultät für Physik und Geowissenschaften, Linnéstraße 5, 04103 Leipzig,

die

133. öffentliche Sonntagsvorlesung

statt.

Es spricht

Prof. Dr. Johannes Quaas

zum Thema

Luftverschmutzung, Wolken und der Klimawandel - Global und in der Arktis

Luftverschmutzung, also die Belastung der Luft mit Feinstaub- und anderen Partikeln, sogenannten Aerosolen, ist stark von den menschengemachten Emissionen abhängig. Sie war in Mitteleuropa in den 1980er Jahren sehr viel höher als heute, ist aber immer noch deutlich über vorindustriellem Niveau. Die Partikel haben große Auswirkungen auf das Klima, die noch unzureichend verstanden sind – vor allem, was die Wirkung auf Wolken und Regen betrifft. Diese Unsicherheiten sind auch ein Hauptgrund, warum die Wissenschaft den zukünftigen Klimawandel nach wie vor nicht präzise vorhersagen kann. Vor diesem Hintergrund beleuchtet die Vorlesung die Problematik, was diese Unsicherheit auch bezüglich des +2°C-Ziels der Klimakonferenz bedeutet, inwiefern sich Änderungen in der Luftverschmutzung auf das Klima auswirken, und ob abkühlende Auswirkungen möglicherweise absichtlich eingesetzt werden sollten (Stichwort „Klima-Engineering“). Wege zu einem besseren Verständnis und neue Ergebnisse hierzu werden erläutert. Im Rahmen der aktuellen Forschung in Leipzig wird dabei ein besonderes Augenmerk auf den Klimawandel in der Arktis gelegt, wo sich viele Klimaänderungen verstärkt bemerkbar machen.

Alle Interessierten sind hierzu herzlich eingeladen.

Die Leitung der Fakultät